

## Musizierende Flüchtlingskinder – wie gehen Musiklehrkräfte und Musikschulen damit um?



efr. Wer seine Heimat fluchtartig verlassen muss, braucht erstmal Schutz, ein Dach über dem Kopf, etwas zu essen und angemessene Kleidung. Wenn es sich bei den Geflüchteten um Kinder und Jugendliche handelt, trifft all das genauso zu, aber es kommen schneller und dringender als bei Erwachsenen zusätzliche Bedürfnisse dazu. Soziale Kontakte im Spiel mit Gleichaltrigen, Erlernen der ortsüblichen Sprache und Einschulung sind wichtige Grundpfeiler für die Erhaltung der psychischen Gesundheit dieser Kinder. Der Kontakt zur Heimat muss dabei immer erhalten bleiben. Auch wenn die Nachrichten noch so niederschmetternd und kaum verkraftbar sind. Da können Freiwillige auf vielen Gebieten enorm viel leisten. Können auch Musikschulen einen Beitrag erbringen? ESTA Info hat sich bei Mitgliedern und Musikschulen erkundigt, ob Anfragen für Musikunterricht ankamen, wie die Finanzierung organisiert wird, wie die Kinder zu Instrumenten kommen, wie das Zusammenspiel mit Schweizer Kindern klappt und welche Rolle Musikvereine, Freiwillige, Sozialbehörden, Gemeinde und Kanton spielen.

Wegen des russischen Angriffskriegs leben seit Februar 2022 auch viele ukrainische Kinder und Jugendliche mit ihren Müttern, ganzen Familien oder auch ohne direkte Verwandte bei uns. In ihrer Heimat hat Musikerziehung einen hohen Stellenwert, vor allem in Zentren mit Spezialschulen für Musik, z.B. in Kiew, Odessa und Charkiw. Aus solchem Umfeld sind die Menschen zum Teil zusammen mit ihren Lehrkräften und Professorinnen geflüchtet und organisieren ihren Unterricht hier selbst. Da hilft schon sehr, wenn die Musikschulen ihre Türen öffnen zum Üben (z.T. viele Stunden...!) und Unterrichten. Unsere Unterstützung bräuchten aber auch die weniger Privilegierten und zwar aus allen Teilen der Welt gleichermassen.

Nachfolgend veröffentlicht ESTA Info eine Auswahl von Rückmeldungen. Sie zeigen eine grosse Spannweite der momentanen Situation auf.

### «Musik-Gotte/Musik-Götti»

Die Musikschule Region Thun unterstützt geflüchtete Kinder und Jugendliche in ihrer neuen Umgebung und versucht, ihnen eine gewisse Normalität in ihrem Alltag zu ermöglichen. Mit der Aktion «Musik-Gotte/Musik-Götti» haben wir einen Aufruf zum Handeln lan-

ciert. Einige private Personen haben sich gemeldet und sich bereit erklärt, eine Patenschaft zu übernehmen und in dieser Funktion für das Schulgeld der interessierten Flüchtlingskinder aufzukommen. Andere Personen haben Musikinstrumente zur Verfügung gestellt. Die Kosten einer Patenschaft für wöchentlich 30 Minuten Einzelunterricht betragen CHF 1'450 pro Semester oder CHF 725 für Gruppenunterricht in einem Fach, wo dies möglich ist (z.B. Djembé oder Singschulung in der Gruppe). Für SchülerInnen, die bereits im Heimatland Unterricht hatten, kann dank der Unterstützung aus dem Fonds der Bernischen Musikschulen bereits für CHF 650 eine Patenschaft übernommen werden.

Zurzeit besuchen zwei Kinder aus der Ukraine wöchentlich den Klavierunterricht an der MSRT. Dank einer privaten Spende erhält ein Schüler die Gelegenheit, im Fach Schwyzerörgeli ein Schnupperabonnement einzulösen.

Barbara Bachmann, Stv. Schulleiterin, Bereichsleitung Pädagogik  
Musikschule Region Thun  
[bachmann@msrthun.ch](mailto:bachmann@msrthun.ch)  
[www.msrthun.ch](http://www.msrthun.ch)

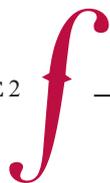
### Zusammen Weihnachtslieder spielen

Im März 2022 erhielt ich von einem engagierten Flötenkollegen ein E-Mail, wer sich im Kollegium vorstellen könnte, bei Bedarf ein ukrainisches Kind zu unterrichten.

Wir unterrichten kostenlos in den Räumen der Musikschule. Die Familien werden nicht im System erfasst. Da ich nach über einem halben Jahr interessiert bin, wie es meinen KollegInnen mit dem Unterricht geht, habe ich einen Austausch angeregt. Was erleben sie mit den SchülerInnen? Wie kommen sie sprachlich zurecht? Wie regeln sie Instrumentenmieten und Materialausgaben?

Melania kam im April 2022 zu mir. Sie ist nun 7 Jahre alt. Für mich war es eine grosse Hilfe, dass Melania auch Englisch konnte! Inzwischen spricht sie ein herziges Gemisch aus Schweizerdeutsch und Hochdeutsch. Die Miete des Cellos wird von einer Cellistin finanziert. Ihr Bruder spielt Oboe und Klavier. Sie werden bald zusammen Weihnachtslieder spielen.

Gestern machte Melania an ihrem ersten Konzert mit und hat mich zum



### Musizierende Flüchtlingskinder – Fortsetzung von Seite 1

Abschied umarmt: «Danke Lea!». Ich bin so froh, dass sie etwas Abstand hat von den entsetzlichen Geschehnissen in ihrer Heimat.

Lea Hosch, Cellolehrerin, Musikschule der Musikakademie Basel

[leahosch@eblcom.ch](mailto:leahosch@eblcom.ch)



### Inoffiziell

Ich habe zwischen Frühling und Sommerferien ein Mädchen aus der Ukraine in mein Orchester an MKZ aufgenommen. Das Kind hatte ihre Geige dabei und sprach recht gut deutsch. Sie hat mit Konzert und Badibesuch alles mitgemacht. In den Sommerferien ist sie wieder zurück in die Ukraine gegangen. Ich habe dies nicht offiziell, sondern gratis gemacht, da die organisatorischen Belange an unserer Musikschule noch nicht geklärt waren.

Evelyne Fisch, Violinlehrerin, Musikschule Konservatorium Zürich

[evelyne.fisch@sunrise.ch](mailto:evelyne.fisch@sunrise.ch)



### Herausfordernde Kommunikation mit den Eltern

Wir haben immer wieder Anfragen für den Unterricht von Flüchtlingskindern. Meistens werden sie über das SRK oder Lehrpersonen der Volksschule darauf aufmerksam gemacht.

Die Kinder besuchen Einzelunterricht und je nach Instrument auch Ensembles. Der Unterricht findet in der Musikschule statt. Der Unterricht wird zu 60 % vom Kanton subventioniert. Zudem kann die Musikschule aus dem eigenen Unterstützungsfonds das

Schulgeld (40 % der Gesamtkosten) um bis zu 60 % reduzieren. Die verbleibenden 40 % übernimmt in der Regel das SRK. Teilweise können wir als Musikschule Instrumente zur Verfügung stellen. Falls nein, hilft das SRK bei der Beschaffung.

Flüchtlingskinder, die schon länger da sind, können in den Ensembles und Bands mitwirken. Das klappt sehr gut. Bei ukrainischen Kindern haben wir noch keine Erfahrungen, sehen aber keine Probleme. Die Sprache ist vor allem, wenn die Kinder neu in der Schweiz sind, noch ein Problem, welches sich aber in der Regel von selbst löst. Grösser ist die Herausforderung bei der Kommunikation mit den Eltern.

Philipp Gisler, Musikschulleiter, Musikschule Uri, Altdorf

[p.gisler@musikschule-uri.ch](mailto:p.gisler@musikschule-uri.ch);

[www.musikschule-uri.ch](http://www.musikschule-uri.ch)



### Nach Möglichkeit in die Musikschule integrieren

Es gibt an unserer Musikschule nur wenige Flüchtlingskinder; diese werden nach Möglichkeit in die Musikschule integriert. Die Anmeldung organisiert entweder eine Lehrperson, die Sozialhilfebehörde oder die Familie selbst. Die Schulkosten werden entweder durch die entsprechende Sozialhilfebehörde oder durch den «Göttibatte» oder eine andere Institution übernommen. Die SchülerInnen erhalten meist auch eine Reduktion von 50 % auf das Schulgeld. Die Kinder erhalten Einzelunterricht, 25 Minuten wöchentlich. Betreffend Instrument werden alle SchülerInnen bei uns beraten. Falls ein Instrument verschenkt wird, erhält das immer eine Familie mit geringen finanziellen Mitteln (ob Flüchtling oder nicht). – Seit April 2022 darf

Fortsetzung Seite 3

MÜLLER & SCHADE

MUSIKALIEN SEIT 1850



Musik bringt Freude!

Musiknoten, Bücher zum Thema Musik, Blockflöten und mehr

Mo – Fr 09:00 – 18:30  
Sa 10:00 – 16:00

Musikalien seit 1850 im Müller & Schade in Bern

Müller & Schade AG

Moserstrasse 16  
3014 Bern

031 320 26 26  
[musik@mueller-schade.com](mailto:musik@mueller-schade.com)  
[www.noten.ch](http://www.noten.ch)

### Fortsetzung von Seite 2

ein 18jähriger Ukrainer das Marimba-phon an unserer Schule gratis zum Üben benutzen, er hat keinen Unterricht bei uns. Sein Bruder hat sich per Oktober 2022 im Instrumentalunterricht angemeldet. Sein Unterricht wird durch die Sozialhilfebehörde bezahlt und ist bis 30. April 2023 genehmigt worden. Erfahrungswerte im Zusammenspiel haben wir noch keine.

Marco Santschi, Schulleitung, Musikschule Gelterkinden

[info@msgelterkinden.ch](mailto:info@msgelterkinden.ch);  
[www.msgelterkinden.ch](http://www.msgelterkinden.ch)



### Ehrenamtlich

Seit März 2022 unterrichtete ich ehrenamtlich einen Geigenschüler, der in seiner Heimatstadt Lutsk (Wolhynien, Ukraine) das Music College besuchte.

Er ist 16 Jahre alt und will Berufsmusiker werden. Er kommt zweimal in der Woche zu mir in den Privatunterricht und beschreibt sich selber so: «Ich heisse Vlad Gavruk und bin 16 Jahre alt. Meinen Musikunterricht begann ich mit Sechs, an der Musikschule 2 in der Stadt Lutsk, Ukraine. Dort spielte ich im schuleigenen Kammer- und Sinfonieorchester und auch im Geigenensemble. Klavierunterricht gehörte ebenfalls zu meinen Fächern. Neun Jahre blieb ich an dieser Musikschule, dann wechselte ich ans College of Culture and Arts in Lutsk. Dort studiere ich im ersten Jahr bei meinem Geigenlehrer Igor Smetanin. Zurzeit lebe ich, zusammen mit meiner Mutter, im Sonnenhof Küsnacht und besuche die Tempus-Schule. Mein Geigenlehrer hier ist Martin Lehmann.»

Am 11. November 2022 spielten wir vor ausverkauftem Haus im Kafi Carl ein unterhaltsames Duo-Programm von Classic über World Music bis Tango und Jazz, welches das Publikum enthusiastisch aufgenommen hat.

Martin Lehmann unterrichtete neben seiner Tätigkeit als Musiker während über 30 Jahren Violine, Viola und Kammermusik am Gymnasium Rämibühl Zürich, Küsnacht ZH

[martin.lehmann3@icloud.com](mailto:martin.lehmann3@icloud.com)



### Schneller und unbürokratischer Eintritt in die Musikschule

Seit Frühling 2022 habe ich in meiner Klavierklasse an der Musikschule Binningen-Bottmingen Schülerinnen aus der Ukraine, mittlerweile sind es drei. Der Unterricht wurde bis zum Sommer von der Gemeinde finanziert, den Schülerinnen wurde ein schneller und unbürokratischer Eintritt in die Musikschule ermöglicht. Dank Schulgeldermässigung konnten die Schülerinnen auch nach dem Sommer weiter in der Klasse bleiben. Ich habe ihnen mit der Anschaffung von Instrumenten geholfen (selbst und von Kollegen E-Pianos geliehen, ein kostenloses Instrument im Internet gefunden). In einer Klassenstunde konnten die ukrainischen Schülerinnen die Schweizer Kinder bereits kennenlernen und durch Übersetzungen meinerseits sowie teilweise auf Englisch miteinander kommunizieren. Im Unterricht sprechen wir meistens russisch. Die Eltern sind glücklich, dass ihre Kinder diesen Instrumentalunterricht geniessen dürfen.

Julia Polinskaja, Klavierlehrerin, MS Binningen-Bottmingen (BL), stammt aus Moskau, wuchs in Hamburg auf und studierte in Hamburg, Tel Aviv, Köln und Basel

[Julia.polinskaja@msbibo.ch](mailto:Julia.polinskaja@msbibo.ch)



### Keine Erfahrungen mit Flüchtlingen

Zahlreiche Musiklehrkräfte und Musikschulen haben in der ESTA-Umfrage mitgeteilt, keine Erfahrungen mit Flüchtlingen zu haben. Stellvertretend werden hier vier Beispiele aufgeführt.

Ich arbeite an der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung, Gebiet Wülflingen, Veltheim und Hettlingen. Ich wurde mit der Problematik in keiner Weise konfrontiert und kann leider nichts berichten.

Sophie Jeanmaire  
[sophie.jeanmaire@sunrise.ch](mailto:sophie.jeanmaire@sunrise.ch)

Da habe ich leider keine Erfahrungen zu bieten. Musizierende Flüchtlingskinder scheinen einen Bogen um Liechtenstein zu machen...

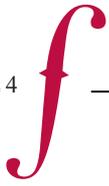
Martin Merker, Cello-Lehrer, Liechtensteinische Musikschule, Vaduz  
[martin.merker12msli@gmail.com](mailto:martin.merker12msli@gmail.com)

Die Musikschule Bremgarten-Zollikofen hat keine Flüchtlingskinder zu verzeichnen. Wir haben jedoch in der Solidaritätswoche im Mai 2022 die ganze Kollekte an den Fonds für Flüchtlingskinder gespendet. Der Fonds soll den Unterricht für Flüchtlingskinder ermöglichen.

Mélanie Biehl, Musikschule Zollikofen-Bremgarten  
[info@mszb.ch](mailto:info@mszb.ch), [www.mszb.ch](http://www.mszb.ch)

Aktuell haben wir keine Erfahrungen mit ukrainischen Flüchtlingen. Wir würden sie gleich behandeln wie andere Flüchtlinge mit Interesse am Musikzieren. Unsere Beobachtung geht mehr dahin, dass sich einige bis jetzt selbst organisiert haben und somit privater Unterricht stattfindet.

Samuel Forster, Schulleitung, Musikschule Appenzeller Mittelland, Teufen  
[samuel.forster@msam.ch](mailto:samuel.forster@msam.ch), [www.msam.ch](http://www.msam.ch)



Fortsetzung von Seite 3

### Unterricht für die Kinder so normal wie möglich

Im Frühling 2022 kamen vier Kinder/Jugendliche aus der Ukraine an die Musikschule Chur. Sie durften den Unterricht während des Frühlingsemesters gratis besuchen. Die Lehrpersonen haben dabei auf ihren Lohn verzichtet. Für das Herbstsemester 2022/23 konnte ich über verschiedene Organisationen (Rotary Club, Davos Festival, Musikschule Chur) Geld zur Unterstützung beschaffen, so dass wir das Schulgeld (CHF 500 pro Kind) für diese Kinder/Jugendlichen auf CHF 0.00 setzen konnten. Die Instrumente (Gitarre, E-Piano, Blockflöte) wurden von der Musikschule zur Verfügung gestellt. Für die Kinder/Jugendlichen soll der Unterricht so normal wie möglich verlaufen. Darum dürfen sie auch in Ensembles mitspielen oder bei Vorspielstunden auftreten. All das funktioniert sehr gut. Ich spüre eine grosse Dankbarkeit und Freude von Seiten der Eltern und SchülerInnen. Momentan habe ich noch etwas Geld aus den Spenden, um auch das kommende Frühlingsemester 2023 abzudecken. Danach weiss ich noch nicht, wie es weiter gehen soll.



Im März 2022 hatte ich an mein Team folgendes Schreiben geschickt:

Ich habe erfahren, dass einige Flüchtlinge aus der Ukraine in Chur aufgenommen wurden. Auf welche Weise könnte sich die Musikschule Chur für diese Menschen einsetzen?

Es wäre doch möglich mit Musik, gemeinsamer Zeit und Begegnungen diesen Menschen etwas Freude zu bereiten. Wir könnten gemeinsames Musizieren/Singen oder „Unterricht“ für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene aus der Ukraine anbieten. Dieser „Unterricht“ soll gratis sein. Wir beziehen dafür keinen Lohn und können vermutlich trotzdem viel gewinnen:

- Bekanntschaften
- Freude schenken
- neue Musik entdecken
- neue Wege, um Musik zu vermitteln.

Es wäre ein wunderbares Zeichen, welches die Musikschule mit einem solchen Angebot setzen könnte. Vielleicht ist es aber zu früh oder im Moment nicht erforderlich. Die Probleme und Sorgen, welche diese Menschen mit sich tragen, sind unvorstellbar. Es kann sein, dass die Sorgen um die zurückgelassenen Verwandten und Freunde, die zerbombten Städte, die zerstörten Landschaften und die gesamte Entwicklung der Kriegs-Situation keine Lust und Freude aufkommen lässt, um zu musizieren. Wir können aber signalisieren, dass in Chur ein Musik-Angebot für diese Menschen bestehen würde. Selbstverständlich ist die Teilnahme für jede Lehrperson freiwillig!

#### Wie gehen wir vor:

Meldet mir bis 27. März Unterrichtstag(e) und Unterrichtszeiten, welche für euch möglich sind. Vielleicht seht ihr Möglichkeiten, vor eurem offiziellen Unterricht eine Unterrichtseinheit anzubieten.

Das gemeinsame Musizieren/Singen oder der „Unterricht“ muss zu Zeiten angeboten werden, an welchen die Räumlichkeiten nicht durch den offiziellen Unterricht belegt sind.

Fortsetzung Seite 5



## SINFONIMA<sup>®</sup> SWISS

Versicherungsschutz für Ihre Musikinstrumente.

- Weltweite All-Risk-Deckung für Instrumente.
- Für den beruflichen und privaten Bereich.
- Kompetente Beratung durch unser Spezialistenteam.
- **NEU** Rabatt für die Mitglieder der ESTA Schweiz

Gerne erstellen wir Ihnen eine persönliche Offerte.



**SINFONIMA swiss**  
**Kompetenzzentrum**  
 Postfach 339 – 3000 Bern 6  
 Telefon 031 351 11 08  
 info@sinfonima.ch | sinfonima.ch

### Fortsetzung von Seite 4

Ich werde unsere Möglichkeiten sammeln und daraus einen „Stundenplan“ erstellen. Diesen Plan werde ich den verschiedenen Ämtern der Stadt Chur vorbeibringen und unser Angebot erklären (Amt für Migration, Stadtschule Chur, Stadtrat).

Die Stadtschule oder das Amt für Migration stellt den Kontakt mit interessierten SuS und mir her. Danach nehme ich mit euch Kontakt auf, um die Zuteilung sowie die Unterrichtsform zu besprechen und das gemeinsame Musizieren/Singen oder den „Unterricht“ zu starten. Die Organisation dieses Angebots soll so einfach und so unkompliziert wie möglich sein.

Die Länge des Unterrichts legt ihr fest. Die Kommunikation wird mit Händen, Zeichen und Musik verlaufen. Die SuS werden keine Instrumente mitbringen. Sie werden auch keine Instrumente zum Üben haben. Im Moment ist dies aber auch nicht so wichtig. Vielleicht ergeben sich aber auch da Lösungen... Es ist momentan schwierig abzuschätzen, wie hoch das Interesse an einem solchen Angebot sein wird. Das Unterrichtsangebot können wir vorerst bis zu den Sommerferien anbieten.

Urban Derungs, Schulleiter Musikschule Chur

[schulleitung@musikschulechur.ch](mailto:schulleitung@musikschulechur.ch);  
[www.musikschulechur.ch](http://www.musikschulechur.ch)

### Geigenschüler aus Eritrea

Eine Lehrkraft der Oberstufe kontaktierte mich, sie hätte einen Schüler aus Eritrea, der gerne Geige spielen möchte. Er ist 14 Jahre alt und mit Eltern und Schwester vor drei Jahren aus seinem Heimatland geflohen, auf einem Boot übers Mittelmeer. Hier hat er sich gut eingelebt. Seine herzliche, witzige Persönlichkeit belebt den Schulalltag und die Geigenstunden.

Die Organisation des Ganzen war und ist nicht ganz einfach. Er hat einmal pro zwei Wochen 25 Minuten Unterricht. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen. Die Musikschule hat eine nicht sehr teure, aber brauchbare Geige gekauft, welche man ihm für 20 Franken im Monat vermietet. Die Rechnungen gehen an die Eltern des Schülers, sie können sie dann zur Bezahlung an die Gemeinde weiterleiten. Die Kommunikation diesbezüglich ist manchmal nicht ganz einfach.

Einmal 14 täglich 25 Minuten ist relativ wenig Unterricht. Daher übt der Schul-



leiter, welcher gleichzeitig der Ehemann der eingangs erwähnten Lehrkraft ist, mit ihm in der Zwischenzeit. Das ist sehr gut und grosszügig. Es ist jedoch wichtig, dass der Austausch zwischen ihm und mir ausreichend ist, damit der Schüler nicht zwischen Stühlen und Bänken ist.

Der Schüler ist fleissig und mit Herzblut dabei. Es war seit langem sein Wunsch gewesen, Geige zu spielen. Manchmal ist es eine Baustelle im Unterrichtsalltag, dass Grenzen, die ich setze, effektiv respektiert werden. Ich könnte mir vorstellen, dass dieser Schüler soweit kommt, dass er im Geige spielen ein bleibendes, bereicherndes Hobby findet, was nicht selbstverständlich ist, mit einer solch belastenden Vorgeschichte.

Nicole Frei, Violinlehrerin, Regionale Musikschule Wohlen RMW

[nicolefrei@gmx.net](mailto:nicolefrei@gmx.net)

### Deutsch als grösster Stolperstein

Mein Name ist Anastasiia, ich komme aus der Ukraine. Bevor der Krieg begann, studierte ich an einer spezialisierten Musikschule in Charkiw und sollte dieses Jahr meinen Abschluss als Geigerin machen. Mit dem Kriegs-

beginn war ich gezwungen, meine Heimat zu verlassen und nach Polen zu fahren. Ich versuchte meine Ausbildung dort fortzusetzen. Nach einer Weile aber wurde ich von einem langjährigen Freund der Familie und Professor an der Hochschule der Künste in Bern kontaktiert, Denis Severin. Er bat mich, unter seiner Anleitung in die Schweiz zu kommen und die Aufnahmeprüfung zu machen. Nachdem ich lange vergeblich gesucht hatte, stimmte ich ohne zu zögern zu.

Nach zweiundzwanzig Stunden Busfahrt ich erreichte Bern. So begann ein neuer Kurs in meinem Leben. Ich wurde von den wunderbaren Claude und Malou Bowald in einem Haus voller Unterstützung und Freundschaft aufgenommen, und ich begann, mich auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Der grösste Stolperstein war Deutsch, eine Sprache, die ich nie zuvor gelernt hatte. Claude hat sich freiwillig bereit erklärt, mir beim Lernen zu helfen und unterstützte mich während meiner gesamten Vorbereitungszeit. Ausserdem hatte ich täglich Online-Deutschunterricht mit einer Lehrerin aus der Ukraine, die am Goethe-Zentrum arbeitet.

Ich bestand schliesslich alle Prüfungen und wurde in die HdK-Klasse von Tianwa Yang akzeptiert. Ich studiere jetzt mit vielen anderen Ukrainern und bin froh, dass wir zusammen sein und uns gegenseitig unterstützen können.

Anastasiia Revutska, Bern  
[nastya890911@gmail.com](mailto:nastya890911@gmail.com)

### Statement Central Board of ESTA International: Ukraine

We, the Presidents of the National Branches of the European String Teachers Association (ESTA), along with the Central Board of ESTA, condemn the recent invasion of Ukraine and its consequences, which have brought death and destruction to a large number of innocent people.

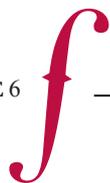
Of particular concern to us is the fate of our friends and colleagues in ESTA Ukraine, whose situation is unknown to us, but whose lives will have been dramatically changed for the worse by this wholly unnecessary military action against the Ukrainian people.

We ask for the immediate withdrawal of foreign troops in the country and hope for a return to a normal and civilised life in the country immediately.

**Die ESTA Schweiz hat dieses Statement ebenfalls unterzeichnet und zugleich den Jahres-Mitgliederbeitrag 2022 für die ESTA Ukraine bezahlt.**

*I am grateful for your decision to cover the costs for ESTA Ukraine as a sign of solidarity with my country and nation. The fate of some ESTA Ukraine members is still unknown, they are not in touch. Every day we hope to get word from them that they are alive, that they are finally safe. But the whole world saw what the Russian troops did with Mariupol, with Chernihiv, with small towns and villages in the Kyiv region. This is a ruthless and savage extermination of Ukrainians and everything Ukrainian. God, give us the strength to go through these dark times!*

Nataliia Koptienkova, President of ESTA Ukraine



Orchestre National des  
Schweizer Sinfonieorchester der  
Orchestra Nazionale delle  
Jeunesses Musicales Suisse



# Tournee 2023

17. – 29. Juli 2023

Spiel mit!



Bewirb Dich mit deinem Video bis am 31. Januar 2023 für die Orchesterakademie nächsten Sommer. | **WER:** Musiker:innen zwischen 8 und 16 Jahren | **INSTRUMENTE:** Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Oboe, Flöte, Klarinette, Fagott, Trompete, Posaune, Horn, Tuba, Schlagzeug | **WO:** Lenk im Simmental (Bern)  
Infos: [www.onjms.ch](http://www.onjms.ch)



Orchestre National des  
Schweizer Sinfonieorchester der  
Orchestra Nazionale delle  
Jeunesses Musicales Suisse



# Tournée 2023

17 – 29 juillet 2023

Rejoins-nous !



Pose ta candidature par vidéo jusqu'au 31 janvier 2023 et participe l'académie d'orchestre de l'été prochain. | **QUI :** musiciens et musicennes de 8 à 16 ans | **INSTRUMENTS :** violon, alto, violoncelle, contrebasse, hautbois, flûte, clarinette, basson, trompette, trombone, cor, tuba, percussion | **OÙ :** Lenk im Simmental (Berne)  
Infos: [www.onjms.ch](http://www.onjms.ch)



Orchestre National des  
Schweizer Sinfonieorchester der  
Orchestra Nazionale delle  
Jeunesses Musicales Suisse



# Tour 2023

17 – 29 luglio 2023

Partecipa anche tu!



Candidati con il tuo video fino al 31 gennaio 2023 per l'accademia d'orchestra di quest'estate. | **CHI:** Musicisti tra gli 8 e i 16 anni | **STRUMENTI:** violino, viola, violoncello, contrabbasso, oboe, flauto, clarinetto, fagotto, tromba, trombone, corno, tuba, percussioni | **DOVE:** Lenk in Simmental (Berna)  
Infos: [www.onjms.ch](http://www.onjms.ch)

## Als Musiklehrkraft pensioniert – was nun?



Musikerin ist kein Beruf, der bei der Pensionierung von 100 auf 0 sinkt. Ich hatte immer mehrere Standbeine; dabei war die Musikschule das wichtigste. So freute es

mich, ein paar Kinder weiterhin privat zu unterrichten, aber neue SchülerInnen nahm ich keine mehr an. Heute hätte ich keine Lust mehr, zu sehr hat sich die Unterrichtswelt geändert. Es interessiert mich aber immer noch, was jetzt angeboten wird - ESTA sei Dank.

Immer aktiv geblieben bin ich mit der Viola, meinem Hauptfach. Während all der Jahre seit Abschluss der Ausbildung hatte ich vielerorts Gelegenheit mitzuspielen. Heute schätze ich es besonders, dass ein Pfarrer mein Angebot angenommen hat, die wöchentliche Andacht mit der Bratsche zu begleiten; sonst würde keine Musik gespielt. Ich erklärte ihm, meine Musik mit diesem Instrument sei unbezahlbar. So nehme ich niemandem bezahlte Einsätze weg.

31 Jahre lang war ich als Organistin tätig in einer kleinen Kirche, deren Instrument kein Pedal hat. Heute noch spiele ich in verschiedenen Kirchen als Vertreterin. Das Klavier kommt in Seniorenzentren zum Zug. Zudem habe ich einen Deal mit dem Evangelischen Gemeinschaftswerk EGW: Ich habe einen Schlüssel erhalten, kann im Saal üben und spiele dafür ein paar Mal pro Jahr gratis im Gottesdienst.

Einige Jahre leitete ich eine Singgruppe, die entstanden war, als über 60jährige nicht mehr im Kirchenchor erwünscht waren. Heute sind über 80jährige willkommen, d.h. es gibt kaum neue Mitglieder. Wir haben die Gruppe kürzlich aufgelöst. Für mich liegt bereits eine andere Anfrage vor.

Als ehemalige Primarlehrerin unterrichtete ich seit 2014 Deutsch für Flüchtlinge. Als es einmal um den Zivilstand ging, erklärte ein Eritreer, er werde mir einen Mann suchen, weil ich sagte, ich sei ledig. Ein anderer stellte fest, ich sei wohl eher mit der Musik verheiratet, was ich bestätigte.

Ich kann mir nur dankbar wünschen, dass ich noch einige Zeit so gesund und tätig bleiben darf.

Adelheid Wenger, Violallehrerin, Musikschulen Burgdorf und Sumiswald pensioniert seit 07/2009

[a-wenger@bluewin.ch](mailto:a-wenger@bluewin.ch)

## Agenda

**Mi/Fr 14.00 – 16.00 / Sa 11.00 – 15.00**  
**Von Fideln und Meistergeigen**

Ausstellung - die Geige in der Schweiz und die Kunst, Geigen zu bauen  
Schweizer Geigenbauschule Brienz  
[www.geigenbauschule.ch](http://www.geigenbauschule.ch)

**20./21. Januar 2023, TRAFO Baden**  
**10. Forum Musikalische Bildung**

Digitalisierung und Inklusion in der musikalischen Bildung  
[www.fmb-vms.ch](http://www.fmb-vms.ch)

**2. – 6. April 2023, Cardiff, UK**

**51. Internationaler ESTA Kongress**  
Celebrating diversity in string teaching  
[esta2023.org](http://esta2023.org)

**10. Juni 2023, Bern**

**50 Jahre ESTA Schweiz**  
Jubiläumsanlass und Dîner musical  
[www.esta-suisse.ch](http://www.esta-suisse.ch)

**17. – 29. Juli 2023, Lenk i.S.**  
**Schweizer Sinfonieorchester der Jeunes Musicales Suisse**

Tournee 2023  
[www.onjms.ch](http://www.onjms.ch)



*Atelier für Geigenbau*  
**Michael A. Baumgartner**  
*Luthier - expert*

*An- und Verkauf von neuen und alten Meisterinstrumenten & Bogen;  
Schülerinstrumente & Bogen; Etuis; Saiten; Zubehör.*

-----  
*Servicearbeiten; Reparaturen; Restaurationen*  
*Neubau & Kopien nach alten Meistern*

-----  
*Beratungen; Wertschätzungen; Expertisen*

**Totengässlein 7, CH-4051 Basel**  
**Tel. 061.261.45.38 Fax 061.263.97.18**  
**[baumgartner@magnet.ch](mailto:baumgartner@magnet.ch)**

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 10.30 – 12.30 & 14.15 – 17.15**  
**Samstag: 10.30 – 12.30 & 14.15 – 16.00**  
*(Montag geschlossen)*

*Offizieller CH-Importeur* LARSEN-STRINGS <sup>A/S</sup>



## 10. Juni 2023 – Save the date – Il grande evento ESTA!

ESTA Schweiz wird 50-jährig – Ein einmaliger Anlass steht bevor!



SCHWEIZ  
SUISSE  
SVIZZERA  
SVIZZRA



Samstag, 10. Juni 2023, in **Bern** dürfen Sie nicht verpassen! ESTA Schweiz begeht das 50-Jahr-Jubiläum mit einem herausstechenden Tag im **Yehudi-Menuhin-Forum**. Zwischen 10.15 und 18.00 Uhr folgen sich die Highlights Schlag auf Schlag. Aus dem Konzept des Vorstandes mit dem Motto „Streicherpädagogik von Kita-Sinfonikern bis Spitzenorchester“ sei einiges davon schon verraten:

- ❖ **Gastreferat - Michael Haefliger**, Violinist und Intendant Lucerne Festival
- ❖ 50 Jahre ESTA Schweiz – der Historiker Michael Frei präsentiert die **Jubiläumsschrift**
- ❖ ESTA und die Streicherpädagogik in 25 Jahren – ein prominent und kontrovers bestücktes **Podiumsgespräch**
- ❖ Jubiläums-**GV** – ein Pflicht- und Kür-Stück
- ❖ Erstmals hörbar – die **Uraufführung der ESTA-Auftragskomposition** zum Jubiläum
- ❖ Präsentationen – das **Rahmenprogramm** mit Jubiläumsschrift, ESTA-Edition, Musikalienverlagen, Saitenproduzenten und Geigenbauern
- ❖ Begrüssungskaffee, **Apéro riche** und Bhaltis
- ❖ **Streichermusik** mit Kita-Sinfonikern, Innovativer Appenzeller Streichmusik und 50 Kontrabässen
- ❖ **Grussworte** aus dem In- und Ausland
- **18.15 – 22.00 Uhr Apéro und Dîner musical** im Kultur-Casino Bern mit dem Ensemble La Stravaganza

Der Anlass ist für ESTA-Mitglieder kostenlos. Für das Dîner musical gilt ein attraktiver Jubiläumssonderpreis. Der Vorstand der ESTA Schweiz lädt alle aktiven und ehemaligen ESTA-Mitglieder sowie die Studierenden der Streicher-Fachschaften der Hochschulen zu diesem Anlass herzlich ein. Weitere Informationen folgen und sind auch via [www.esta-suisse.ch](http://www.esta-suisse.ch) abrufbar.

*Sabato 10 giugno 2023 a **Berna** è un evento da non perdere! ESTA Svizzera celebrerà il suo 50° anniversario nel **Forum Yehudi Menuhin** tra le ore 10.15 e 18.00. Un primo estratto del concetto della commissione:*

- ❖ *Relatore ospite - **Michael Haefliger**, violinista e curatore del Festival di Lucerna*
- ❖ *50 anni di ESTA Svizzera - lo storico Michael Frei presenta il **libro commemorativo***
- ❖ *ESTA e la pedagogia degli archi in 25 anni – **una tavola rotonda** su personalità e controversie*
- ❖ *Prima esecuzione - **la prima della composizione commissionata da ESTA per il giubileo***
- ❖ *Presentazioni – **programma quadro** con la pubblicazione del giubileo, l'editoria ESTA, gli editori musicali, i produttori di corde e i liutai*
- ❖ ***Un ricco aperitivo***
- ❖ ***Musica per archi** con Kita-Sinfoniker, Innovative Appenzeller Streichmusik e 50 contrabassi*
- *ore 18.15 – 22.00 **Aperitivo e cena musicale** nel Kultur-Casino di Berna con l'ensemble La Stravaganza.*

*L'evento è gratuito per i soci ESTA. Per la cena musicale è previsto un prezzo speciale per l'anniversario. Il comitato invita tutti i membri attivi e gli ex membri dell'ESTA, nonché gli studenti universitari di discipline legate alle corde, a partecipare a questo evento. Ulteriori informazioni possono essere ottenute anche tramite il sito [www.esta-suisse.ch](http://www.esta-suisse.ch)!*

### Impressum

ESTA Info ist das Mitteilungsblatt der ESTA Schweiz.

Herausgeberin:

ESTA (European String Teachers Association) Schweiz  
Esther Büeler, Sekretariat  
Steinerstrasse 27  
CH-6416 Steinerberg  
Tel. +41 41 832 20 63  
[esta-sekretariat@gmx.ch](mailto:esta-sekretariat@gmx.ch)  
[www.esta-suisse.ch](http://www.esta-suisse.ch)

Redaktion:

Elisabeth Frei-Kuster  
[elisabeth.frei@gmx.ch](mailto:elisabeth.frei@gmx.ch)

Konzept und Beratung:  
fp-consulting, CH-8002 Zürich

Druck:

Reprotec AG, CH-6330 Cham

Auflage: 1'600 Exemplare

### Neue Mitglieder der ESTA Schweiz

September – Dezember 2022

Heike Schäfer, Kilchberg, Kontrabass  
Martina Zimmerli, Winterthur, Cello

### ESTA Schweiz bald auf Facebook!

ac. Mit Posts, Stories und Illustrationen finden sich Neuigkeiten und ESTA-Seminare. 50 Jahre ESTA Schweiz (10.6.23): Stellen wir uns vor! Jedes Mitglied schickt ein Porträtfoto mit einer kurzen Beschreibung (Name, Instrument, Musikschule). Die Stories (24 Stunden) werden ab Anfang 2023 veröffentlicht.

E-Mails bitte bis 31.12.22 an  
[andrea.cagnin89@gmail.com](mailto:andrea.cagnin89@gmail.com)